

Blos für 20 Tage
beginnend mit dem
16. November.

üglich,

ingen.

Warten Sie nicht. Sei-
en Sie zugegen, wenn
die Türen sich öffnen
am 16. Nov. um 9 Uhr.

Stiefel u. Schuhe.

\$4.95 kauft ein Paar,
wert = \$6.00

\$3.95 kauft ein Paar,
wert = \$5.00

\$3.15 kauft ein Paar,
wert = \$4.00

Filzschuhe.
Paar, wert = \$2.00
" " " " = 2.50
" " " " = 3.50
" " " " = 5.00

Leiterschuhe für Männer.
\$1.00 — Reg. \$2.50 jetzt \$1.95
2.40 — " 3.50 " 2.60

Dress-Schuhe für Damen.
\$3.95 — \$4.00 jetzt für \$3.15.
„Society“-Stiefel.



mmischte.

zu .90
" 1.25

schnell und
Wert hier ge-
t \$10 anders-
gegeben.

Sask.

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, East, und kostet bei Voraus-
zahlung:

für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50

Ankündigungen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einpaltig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.

Kontingente werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.

Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.f.w. an
ST. PETERS BOTE,

Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur
Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. hiesigen Bischofs von Prince Albert und des
hochw. hiesigen Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, East, Canada.

8. Jahrgang No. 39 Münster, East., Donnerstag, den 16. November 1911 Fortlaufende No. 403

Bekanntmachung!

Alle Priester und Laien, welche
am 23. Nov. der Inthronisation des
neuen Bischofs in Regina bewoh-
nen werden, sollen beim Einkäufen
ihrer Fahrkarte ein bis nach Regina
durchgehendes einfaches Billet
(through ticket) kaufen, mit dem Be-
merkten, daß sie Delegaten für die
Feier in Regina seien. Unter allen
Umständen müssen sie jedoch darauf
sehen, daß ihnen der Stationsagent
beim Einkäufen der Fahrkarte ein
„Standard Certificate for reduced
rate“ übergebe, das sie dann bei
der Abfahrt in Regina vorzeigen
und ausfüllen lassen, was ihnen
sodann eine freie Heimfahrt sichern
wird. Die Sache verhält sich genau
so, wie bei den Conventionsstaaten
auf unseren katholischen Festen. Da
die Ausfertigung der Certificate ge-
wisse Zeit nimmt, so besorge man
sich frühzeitig sein Reisebillet.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Provinzialregierung bringt
eine Notiz des Inhalts, daß es
zweckmäßig wäre, wenn das sog.
„Verd Law“ in Anbetracht des noch
vielfach auf dem Felde in Wäldern
stehenden Getreides in Rural Mu-
nicipalities, L. J. Distrikten und in
Gegenden, wo der Stray Animals
Akt in Kraft war, heuer länger aus-
gedehnt werden könnte. Dies kann
jedoch nicht leicht geschehen, da
schon, wenn in Rural Municipali-
ties und Local Impr. Distrikten
ein Zusatz (bylaw) erlassen wird,
nach Ablauf von zwei Monaten
Gesetzeskraft. Wenn jedoch Ze-
manden's Vieh an den Getreide-
schauern des Nachbarn Schaden
anrichtet, so kann Klage geführt
und Wiederstattung verlangt wer-
den gemäß den Bestimmungen des
allgemeinen Gesetzes.

Der Schneefall am 8. Nov. war
nicht nur allgemein in Saskatche-
wan, sondern dehnte sich auch auf
die übrigen westlichen Provinzen
aus.

Anlaßlich der Gewinnung des
Erbbaurechts (Lease) (\$1000 in
Gold) für den besten Weizen der
Welt auf der Anstellung in New
York, wird am 21. Nov. zu Ehren
des Seager Wheeler von Rochester,
in genannter Ortschaft ein glän-
zendes Banquet abgehalten, zu
dem Premier Scott, Faulkner, die
Legislaturmitglieder der Provinz
die Mayoren von Saskatoon, Re-
gina, Prince Albert, Moose Jaw
und viele andere prominente Her-
ren eingeladen sind.

Die Regierung der Provinz hat
dem Arbeitsminister in Ottawa mit-
geteilt, daß Saskatchewan für den
Winter noch etwa 200,000 Tonnen
Kohlen benötige, und daß der Man-
gel an Brennmaterial sich bald recht
fühlbarm machen wird, trotz der Be-
mühungen von Seiten der Provinz-
regierung dem Übel vorzu-
beugen.

Alberta.

Es wurde in den Parlamentsge-
bäuden bekannt gegeben, daß die
nächste Session der Legislatur am
30. Nov. eröffnet werde.

Der Geiziger Bischof von Calgary
und der Bremser Begin von Me-
dicine Hat wurden am 9. No-
vember getötet, als ihr Frachtzug
mit einem andern Frachtzuge bei
Medicine kollidierte.

Man nimmt an, daß durch den

Kohlenstreik in British Columbia
und Alberta ein Verlust von etwa
\$10,000,000 entstanden ist. An
Löhnen ist ein Verlust von \$20,000
täglich oder \$3,500,000 in der gan-
zen Periode von sieben Monaten
zu verzeichnen.

Manitoba.

Winnipeg hat jetzt seine eigene
städtische Kraftanlage in dem 77
Meilen weit entfernten Lac du Bois.
Die Elektrizität, mit der die Stadt
von ihrer eigenen Anlage aus zu
beleuchtet wird, wird auch für
britische Zwecke Verwendung finden und
zwar zu weit billigeren Preisen als
früher.

Der Wert der Gebäude, für deren
Konstruktion Erlaubnis erteilt wor-
de, beträgt sich in Winnipeg für
den Monat Oktober auf \$1,111,000
für die letzten zehn Monate auf
\$16,939,650.

Ontario.

Im Jahre 1908 erhielt die li-
berale Partei bei den Dominionwahl-
en eine Stimmenmehrheit von
25,000; bei den heurigen Wahlen
jedoch erhielten die Konservativen
eine Mehrheit von über 30,000.
Anbei folgt die Liste der Stimmen-
abgabe in den verschiedenen Pro-
vinzen:

Provinz	Conf.	Lib.
Ontario	204,487	203,530
Quebec	156,593	168,446
Nova Scotia	55,268	57,303
New Brunswick	34,880	40,194
Prince Edward Island	14,638	13,998
Manitoba (unvollst.)	28,472	27,887
Saskatchewan	34,700	52,924
Alberta (unvollst.)	10,588	15,296
British Columbia	25,621	16,350

Total 626,284 595,938

Rachstehend folgen einige in-
teressante Notizen über die neuen
Minister in Ottawa, die neulich ih-
ren Amtseid ablegten. Das älteste
Mitglied des Kabinetts ist der Abgt.
Geo. E. Foster, und das jüngste der
44 Jahre alte Hr. T. W. White.
Das durchschnittliche Alter der 18
Minister ist 55 Jahre. 8 sind Ab-
vokaten, 3 Kaufleute, 2 Ärzte, 1
Blumenzüchter, 1 Fabrikant, und
3 in verschiedenen Geschäften betei-
ligt. Kein einziger Farmer, mit
Ausnahme von vielleicht Hr. Bur-
rell von British Columbia, befin-
det sich im Kabinet. 15 Minister
wurden in Canada geboren, 1 in
England, 1 in Irland, und 1 in den
Ver. Staaten.

Ver. Staaten.

Washington. Die am 7. Nov.
in vielen Staaten und Städten ab-
gehaltenen Wahlen haben das Er-
gebnis gehabt, daß in Massachusetts,
Kentucky und Mississippi demo-
kratische Gouverneure gewählt wurden,
während die Republikaner in Rhode
Island und Maryland siegten. Der
Staat New York wird im nächsten
Jahre eine republikanische Mehrheit
im Unterhause haben, während die
Legislatur von New Jersey eine
demokratische Mehrheit aufweist.
Bemerkenswert sind die Siege der
sozialistischen Partei, welche in Di-
strikten zur Macht gelangt ist, in
denen sie bisher überhaupt keine
Stimmenanzahl mußten konstatieren,
mit der zu rechnen war. So haben
z. B. die Sozialisten in zehn Städten
von Ohio bei der Mayorswahl ge-
siegelt.

Augusta, Me. Untergehöriger
Begründung verkündete am 6. Nov.
der Gouverneur von Maine, daß

die Prohibition im Staate beibe-
halten wird.

Los Angeles, Cal. C. P. Rob-
gers hat seine Luftschiffahrt von
Ozean zu Ozean beendet, und lan-
dete am 5. Nov. in Pasadena. Ob-
wohl er zu diesem Fluge 49 Tage
bedurfte, befand er sich doch nur
etwas mehr den 100 Stunden in
der Luft, etwas länger als ein
Schnellzug zu dieser Zeit bedurft
hätte.

Chehalis, Wash. Auf unauf-
geforderte Weise geriet die Pulver-
mühle der Imperial Powder Co.
in Brand, und durch die in rascher
Folge entstehenden Pulverexplosionen
griffen die Flammen mit so
entsetzlicher Schnelligkeit um sich,
daß sieben der angestellten Mädchen
verbrannten.

Ausland.

China. Die Wirren in China
dauern an und es hat den Anschein,
als ob es noch geraume Zeit neh-
men würde, ehe geordnete Zustände
wieder eintreten. General Wu, ein-
er der hervorragendsten jungen
Offiziere, der kürzlich zum Gouver-
neur der Provinz Shan-Si ernannt
wurde, ist ermordet worden. Er
schloß in seinem Zelt in dem Trup-
penlager von Shih-tai-chang, als
dieser Wundstichverwundet sich an
der Wache vorbeischießen und ihn
ermordeten. Als Offiziere von
dem Stabe des Generals die Sol-
daten verhafteten, erklärten diese,
Wu sei zu den Revolutionären
übergegangen und habe die Mand-
schupartei betrogen.

Tripolis. Die Nachrichten
vom arabischen Kriegsschauplatz
sind recht spärlich; auf der einen
Seite läßt die von den Italienern
scharf gehandhabte Zensur kei-
nrichtiges Bild von den Vorkomm-
nissen und augenblicklichen Zustän-
den in Tripolis aufkommen, und
auf der anderen erwidern auch die
über Malta kommenden britischen
Medungen, von italienischen
Schlappen und Verlusten stark von
der Schadenfreude gefärbt zu sein.
Soviet steht jedoch schon fest, daß
die Italiener bis auf den heutigen
Tag ihre glänzenden Siege mit
dem Mundwerk erfochten haben,
und daß sie ziemlich in der Patsche
sitzten. Nach einer Meldung soll
das italienische Kabinet, um einen
Druck auf die Porte auszuüben
und sie zu einem schnellen Friedens-
schlusse zu zwingen, beschloffen ha-
ben, die Operationen der italieni-
schen Flotte auf türkische Inseln im
Mittelmeere auszudehnen. Die
albanische Küste soll aber, um eine
Aufrührung der Balkanangelegen-
heit zu vermeiden, in Ruhe gelassen
werden. Es bleibt abzuwarten,
was dabei herauskommt. Unter-
dessen hat sich Italien alle etwaige
Sympathie des Auslandes gründ-
lich verschert. Die Kriegskosten
sollen bereits 500,000,000 Lire be-
tragen. Der italienische Premier-
minister Giolitti stellt alle Berichte
über italienische Niederlagen vor
Tripolis und die grausame Ab-
schlacht von Eingeborenen im
Abrede.

Berlin. Die Regierung hat
dem Senatoren-Konvent des Reichs-
tags die Mitteilung gemacht, daß
sie die Abhaltung der allgemeinen
Neuwahlen zum Parlament am
12. Januar des Jahres 1912 ange-
setzt habe.

Das Nachgeben Deutschlands
in der Marokkofrage wird allge-

mein als zuweit gehend betrachtet,
und hat Entrüstung und Trauer
verursacht. Dem Abkommen nach
wird Frankreich Herr von Marokko,
und Deutschland darf nur als Gast
auftreten. Die Entschädigung durch
einen Teil des französischen Kongo-
gebietes wird nicht als äquivalent
angesehen. Die Stellungen des
Reichskanzlers von Bethmann-Holl-
weg und des Ministers des Aus-
wärtigen Herrn von Kiderlen-Wäch-
ter sind sehr erschüttert. Der Ko-
lonialsekretär Dr. Vincke ist ver-
langte wieder, daß sein Entlass-
ungsgesuch, das er im letzten Som-
mer einreichte, angenommen wer-
den möchte. Die unverhehlte Freu-
de Frankreichs über den als gün-
stig angesehenen Abbruch trägt
hier nicht wenig dazu bei, die Über-
zeugung wachzurufen, daß der
deutsche Reich wieder einmal über-
vorteilt wurde und Gallia träumt
bereits von einem nordafrikanischen
Franzosenreich.

Auf einem Fluge von Johan-
nesburg nach Pretoria hatte Je-
ppel's leibhafter Wollon „Schwa-
bier“ folgende distinguierte Passa-
giere an Bord: Prinz und Prin-
zessin August Wilhelm, die Prinzen
Georg Friedrich, Oskar und Joachim,
Söhne des Kaisers, ferner Prinz
Friedrich Leopold von Preußen,
Prinz Georg von Griechenland,
sowie einige Staatsminister.

Wien. Die Ernennung des
Grafen Karl von Stürgkh, des bis-
herigen Kultusministers, zum Mi-
nisterpräsidenten an Stelle des
Freiherrn von Gautschi wird von
allen Seiten mit und zurückhaltend
aufgenommen. Der „neue Mann“
bildet ein Beamten-Kabinet, und
es wird angenommen, daß die
dringlichsten Vorlagen im Par-
lament nun durchgesetzt werden
können. Ein neues Kabinet unter
dem Kommando des Polen-Clubs,
Dr. v. Bilinski, wird für den Herbst
erwartet.

London. A. J. Balfour, Führ-
er der englischen Oppositionspar-
tei, ist als solcher zurückgetre-
ten, angeblich aus Gesundheits-
rücksichten. Als Nachfolger haben
die Unionisten A. Bonar Law, ein-
nen geborenen Canadianer erwählt.

Perfien. Aus Perfien kommt
die Meldung, daß die Turkomanen
des abgelegenen Schahs mit unter-
stützung russischer Soldaten und ei-
nes russischen Kanonenbootes der
persischen Regierungsmacht eine
empfindliche Niederlage bereiten.
Mexico. Francisco Madero
wurde am 6. Nov. vor dem Kon-
gress zum Präsidenten von Mexico
inauguriert, als Nachfolger von De-
la Barra, welcher zeitweilig des
gestrichelten langjährigen Präsi-
dents Porfirio Diaz Stelle einnahm.

Kirchliches.

St. Anne, Man. Am 14. Nov.
wurde der hochw. Raymund Giroux,
seit 40 Jahren Pfarrer der St. Anna
Gemeinde und deren Gründer, zu
Gemeinde getragen. Er wurde am 4.
Juli 1841 zu St. Genevieve de Be-
thier, Que., geboren, erhielt seine
Ausbildung im Grand Seminaire
Montreal, wurde am 24. Mai 1868
von Bischof Grandin, C. M. L., zum
Priester geweiht und kam im selben
Jahre über St. Cloud, Minn., per
Dampfschiff nach der Red River
Ansiedlung in Manitoba. Im Jahre
1870 ernannte ihn die Provinzial-
regierung zum Kaplan des Fort
Garry. Die Exequien des Verstor-

benen nahm Erzbischof Langevin
vor.

Montreal, Ont. In der Katho-
drale wurde kürzlich ein Requiem
amt für den verstorbenen General
Athanasie de Charette (über dessen
Absterben wir bereits unterm 19. Okt.
editoriell berichteten, T. Red.) ab-
gehalten. Erzbischof Bruchet hielt
eine tiefgreifende Ansprache, bei
der sowohl der Redner als auch die
canadischen Juaven, welche letztere
in ihren Uniformen und mit den
von feindlichen Kugeln durchlöcher-
ten Flaggen erschienen, zu Tränen
gerührt wurden.

Am 31. Okt. brannte hier die
St. Anne Kirche nieder. Ungefähr
500 Schulkinder befanden sich ge-
rade in der Kirche, wurden jedoch
unter Führung der Schwestern und
Priester glücklich ins Freie gebracht.
Das Feuer setzte hierauf auch auf
das Pfarrhaus über, das gleichfalls
eingeebnet wurde. Der Brand
brach in der Sakristei aus. Der
Schaden beträgt \$90,000.

Toronto. Very Rev. Bernard
Baughan, S. J., der berühmteste
Kanzlerpredner Englands, wird in
Toronto die Adventpredigten halten.

Collegeville, Minn. Ohne
Erlaubnis und gegen die eindring-
liche Warnung des hochw. Direktors
P. Meunier, O. S. B., hatte sich am
Abende vor Allerheiligen eine
Schaar Studenten, ihrer 29, von
der St. John's Universität entfernt
und vertrieb in St. Joseph ihren
„Halloween-Alt“, mit der Folge,
daß alle summanlich entlassen wor-
den. Viele der entlassenen Studien-
ten haben sich bereits reuig gezeigt,
in Aufzügen an den hochw. P. Meunier
ihre Vergehen bekannt, um
Vergebung und um nachmaligen
Zulaß in das Kollegium gebeten.

Missoula, Wis. Hier starb
ganz unerwartet infolge eines Herz-
schlages Herr Pfarrer Julius Hell-
weg von der St. Peter und Pauls-
Gemeinde. Noch am Vormittag
hielt er Hochamt mit Predigt, und
am Nachmittag Andacht mit intra-
mentalem Segen. Nach dem Got-
tesdienst begab er sich nach dem
St. Rosa-Waisenhaus, wo Weih-
bischof Kumbella die Firmung spen-
dete. Nachdem die Zeremonien be-
endet waren begab er sich auf den
Heimweg, nicht ahnend, daß er seine
Wohnung nicht mehr lebend errei-
chen sollte. In der Apotheke von
Schmitt & Traudt, an der North
und Farwell Avenue, wartete er
auf die Straßenbahn, und während
er sich mit Herrn Traudt unterhielt,
bekam er einen Schwindelanfall und
nach wenigen tiefen Atemzügen
hauchte er seinen Geist aus. Rev.
Julius Hellweg wurde am 11. April
1846 in Grone, Preußen, geboren.

Oregon. Aus Portugal ver-
triebene Dominikanerinnen werden
in Ontario, Oregon, an den äußer-
sten Grenzen menschlicher Zivilis-
ation, ein Hospital errichten, und
bitten um Gaben.

Brownsville, Tex. Am 26.
Okt. starb der hochw. hiesige Bischof
Peter Verdaguer, Apostol. Vikar
von Brownsville, auf einer Hirn-
schwäche infolge eines Gehirn-
schlages. Hr. Verdaguer war im
Jahre 1836 in der Provinz Catalu-
nen in Spanien geboren. Am 27.
Sept. 1860 kam er, nachdem er sich
auf den Priesterstand vorbereitet
hatte, nach den Ver. Staaten, und
studierte zwei Jahre lang im St.
Vincent-Seminar zu Cape Girar-
deau, Mo. Am 12. Dez. 1862 wurde
er in San Francisco zum Priester

St. Peters Bote,

the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Thursday at Münster, Sask. It is
an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-
able in advance.

ADVERTISING RATES.

Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Es-
tablishment notices 10 cents per line.

Display advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal notices 12 cts. per line weekly.
First insertion, 8 cts. later ones.

No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuitable to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,

Muenster, Sask., Canada.

Am 3. Juli 1890 ernannte
ihn der hl. Stuhl zum Bischof von
Antion und zum Apostol. Vikar von
Brownsville. Am 9. Nov. 1890
wurde er in der Kathedrale zu Pa-
celona konsekriert. Am Mai 1896
übernahm er die Leitung des Pala-
riats, das seit sechs Jahren erwar-
tete.

New York. Der Papst hat
Herrn Frederic Courtland Ken-
nel von New York das Großkreuz
des St. Gregorius Ordens verliehen,
und zwar in Anerkennung der vielen
Schenkungen, welche der Dekan der
katholischen Erziehungsinstitutionen
machte. Herr Kenfield ist der erste
Amerikaner, dem diese hohe Aus-
zeichnung zuteil wird.

Stand der Benediktiner Mission in Deutsch-Österreich.

Herr Bischof Spreitzer, O. S. B., von
Tarnobrod berichtet, daß seit Be-
ginn der Mission, d. h. seit dem
Jahre 1888, etwa 11,000 Seelen zum
Christentum bekehrt worden (und
nach Abzug der Geschiedenen und
der in andere Gebiete Übergetre-
nen sind von diesen noch etwa 7000
in Missionen g. b. t. selbst am Leben).

In den letzten vier Jahren allein
sind 3000 Seelen zum Laube gekom-
men. Seit dem Anfange des Jahres 1905
bis heute sind 75,000 Kommunikanten
ausgeteilt und von den in der Ar-
beit stehenden erfahrenen Brüdern und
besonders von den Schwestern sind
den Missionen 100,000 Stunden ver-
bunden oder Medizinen ausgeteilt
und Kranke versorgt worden. Das
Apostolische Vikariat, welches die
Benediktiner Missionen von St.
Euthymie haben, ist 240,000
Quadratkilometer groß, also um
47,000 Quadratkilometer kleiner
als das Königreich Italien. Die Be-
völkerung beträgt etwa 14 Millionen.
In diesem reichen Gebiete sind bis
heute 13 Hauptstationen als Zen-
tren für die Missionstätigkeit errich-
tet, von welchen 67 Nebenstationen
und 153 Schulen unterhalten, 843
Schüler und 3433 Schülerinnen un-
entgeltlich unterrichtet und zum
guten Teil auch ernährt, werden.
In den wichtigsten Menschen und politi-
schen Christen erzeugen und aus-
gebildet werden. In 15 Internaten
und 17 Krankenhäusern wird die
selbe Liebestätigkeit ausgeteilt. Au-
ßerdem wurden von den Missiona-
ren die in der Gegend von Zamo-
sch und Radibira vorhandenen Aus-
stiegen, welche von Schwarz und
Weiß in gleicher Weise aus hoch-
gemieden werden, und so dem leib-
lichen und geistigen Unterzogen-
geweiht waren, in Auslagen-
Törtern gesammelt. Törtern
täglich eine Schwester, um die
Wunden dieser armen Menschen
zu verbinden und ihnen Medizin
zu verabreichen. Die Missionare
kommen hier zu unterrichten, zu be-
reiten in ihrer schwachen Lage, und
nicht allein Saatgetreide und die
notigen Artikel zum leiblichen Wohl-
kommen zu bereiten, sondern auch ihre
Seelen für den Himmel zu retten.
Augenblicklich befinden sich in der
Mission 53 Missionäre, 46 Lebens-
schwwestern und 177 eingeborene
Lehrer. In unmittelbarer Nachbar-
schaft auf die hl. Lande befinden
sich 531 Katedramen.